

# Internationale Konferenz zum Kinderschutz

Viele Kinder überschreiten die regionalen Grenzen, weil ihre Eltern den Wohnort wechseln, sie Hilfe in einer anderen Region erhalten, die Eltern sich trennen. Oft werden in diesen Situationen Fragen des Kinderschutzes relevant.

Die Konferenz "Transregionaler Kinderschutz", die als Auftaktveranstaltung des Interreg V Projekts EUR&QUA stattfindet, beschäftigt sich mit den rechtlichen und den konkreten Situationen, die hier bedeutsam sind und fragt nach Bedingungen, Schutz bestmöglich zu realisieren.

Wir befragen die Expertise von JuristInnen, SozialarbeiterInnen, ForscherInnen und NutzerInnen von sozialen und medizinisch-sozialen Diensten zu diesen Themen. Es gibt dazu Vorträge, Videoclips und Diskussionen am runden Tisch. Die Moderation wird die Journalistin Ines Kurschat übernehmen.

Die Konferenz wird in Französisch und Deutsch mit Simultanübersetzung stattfinden. Die Teilnahme ist kostenlos und offen für alle. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Anmeldung erforderlich durch die Website EUR&QUA: <https://www.eurequa.eu/#news>

## DAS PROGRAMM IN EINZELHEITEN

9H00	<b>EMPFANG DER TEILNEHMER</b>
9H30	<b>Begrüßung :</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Félix BRAZ, Justizminister von Luxemburg</li> <li>• Stephan DURVIAUX, Berater des Kabinetts des Ministers für Jugendhilfe in der Föderation Wallonie-Brüssel</li> </ul>
9H40	<b>EUR&amp;QUA : Projekt zur Entwicklung eines grenzüberschreitenden Raums des Kinderschutzes (Projektvorstellung)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ulla PETERS, Professorin für Soziologie an der Universität Luxemburg (LU)</li> </ul>
9H50	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Die Rolle der zentralen Autoritäten in der Herausbildung des internationalen Kinderschutzes</b></li> <li>• Hans van LOON, Generalsekretär a.D. der Haager Konferenz (NL)</li> </ul>
10H20	<b>Die Verfolgung der Interessen von Kindern: Entscheidungen und wechselseitiges Vertrauen der Richter in internationalen Streitsachen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Myriam de HEMPTINNE, Beraterin am Brüsseler Berufungsgericht (BE)</li> </ul>
10h50	<b>Fragen und Antworten zu den Vorträgen</b> -> Moderation : Inès KURSCHAT
11H10	<b>Die tägliche Arbeit der zentralen Autoritäten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Serge WAGNER, Erster Generalanwalt des Generalstaatsanwalts im Großherzogtum Luxemburg (LU)</li> </ul>



11H35	<p><b>Projektion von zwei kurzen Videos :</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Situation französischer Kinder mit Behinderungen, die in Belgien untergebracht sind.</li> <li>* Die Situation von Kindern, die in Luxemburg ohne Staatsangehörigkeit leben</li> </ul> <p><b>Kommentare zu den präsentierten Videos :</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hans van LOON (NL)</li> <li>• Myriam de HEMPTINNE (BE)</li> <li>• Serge WAGNER (LU)</li> <li>• Ein Vertreter des Jugendamtes (DE) (ausstehende Bestätigung)</li> </ul> <p>-&gt; Moderation : Inès KURSCHAT</p>
12H00	<p><b>Mittagspause</b></p>
13H00	<p><b>Runder Tisch 1: Komplexität der konkreten Umsetzung internationaler Schutzrechte für Kinder. Wie kann das Wohl der Kinder gewährleistet werden?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Vertreter der Jugendpsychiatrischen Dienst des Krankenhauses Kirchberg (LU) (angefragt)</li> <li>• Erhard ZIMMER, Dipl. Pädagoge, Gesamtleiter Margaretentstift Saarbrücken (DE)</li> <li>• Ein Vertreter des Richters am Jugend- und Vormundschaftsgericht in Luxemburg-Stadt (LU)</li> <li>• Chantal VYGHEN, Beraterin der Jugendhilfsdienste in Verviers (BE)</li> <li>• Ein Vertreter der Internationalen Familienmediationsstelle (IMFC) des französischen Justizministeriums</li> <li>• Marie GRUNEWALD, Sozialpädagogin, verantwortlich für die Anhörungen von Kindern für die Gerichte (FR)</li> </ul> <p>-&gt; Animation : Inès KURSCHAT</p>
14H15	<p><b>Runder Tisch 2 : Kinderschutz und persönliche Identität (narrative Identität, Achtung der Bindungsverhältnisse ...)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Vertreter der Rechtsforschung am CNRS (nationales Zentrum für wissenschaftliche Forschung) (FR)</li> <li>• Gilles THOMAS, Leiter Espace rencontre Thionville, Familienmediator</li> <li>• Anne BRAUN, Verantwortliche für das Sozial Team im Wohnheim für unbegleitete Minderjährige Lily Uden</li> <li>• Franck LUZZARA, Erzieher im Bildungsnetzwerk von Meurthe-et-Moselle (FR)</li> <li>• Zwei deutsche und belgische Sozialarbeiter (angefragt)</li> </ul> <p>-&gt; Animation : Inès KURSCHAT</p>
15H15	<p><b>Link mit den Arbeiten in Aktion 3 (kollaborative Aktionsforschung)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Synthese durch einen Verantwortlichen der Aktion 3 des Projekts EUR&amp;QUA</li> </ul>
15H30	<p><b>Ergebnisse des Treffens und Empfehlungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Serge LEONARD, Rechtsexperte des Abgeordneten für Kinderrechte der Föderation Wallonien-Brüssel (BE)</li> <li>• René SCHLECHTER, Ombudsman für Kinderrechte (LU)</li> </ul>
16H00	<p><b>Ende des Treffens</b> <b>Weitere Diskussionen bei einem Drink</b></p>

**Site de Belval - Maison du Savoir**  
**2, avenue de l'Université**  
**L-4365 ESCH-SUR-ALZETTE**

**Zwingende kostenlose**  
**Einschreibung**  
<https://www.eurequa.eu/#news>

**Für jede Information**  
**Nathalie CALVI**  
[nathalie.calvi@henallux.be](mailto:nathalie.calvi@henallux.be)  
**+32 (0)81 46 86 83**

